

PFARREIENGEMEINSCHAFT  
WALDSASSEN-  
MÜNCHENREUTH

Münchenreuth, den 09.08.2023  
Verteilung an alle Haushalte



PFARRBRIEF FÜR SEPTEMBER 2023  
Gottesdienstordnung vom 03.09. - 24.09.2023

**Wenn jeder gibt,**

*was er zu viel hat.*



**Caritas-Sammlung**

**25. September bis 1. Oktober 2023**

**Kirchenkollekte 24. September 2023**

# KIRCHE AKTUELL



## **Liebe Pfarrgemeinde!**

Im Monat September feiern wir gleich mehrere Feste, die mit Kreuz, Schmerz und Leid, zu tun haben: am 14. September das Fest „Kreuzerhöhung“, am 15. September das Fest der „Schmerzen Mariens“ und am 17. September das Fest vom „Geschändeten Heiland“.

Das Kreuz: zum einen die schändlichste Art, einen Menschen zu töten, zum anderen das Zeichen der Hoffnung, der Auferstehung und des Christentums. Die Menschen damals, die den Tod Jesu miterlebten, glaubten, dass nun alles aus wäre, alles vorbei, alles ohne Hoffnung und Sinn. Jesus war in ihren Augen gescheitert, hatte alles verloren, sogar sein Leben.

Doch genau im Tod und vielmehr noch in der Auferstehung, steckt die wertvollste Lektion für uns Menschen. Der Blick auf Jesus am Kreuz ermutigt uns, auch verlieren, scheitern und loslassen müssen, als Teil unseres Lebens zu akzeptieren. Verlieren können und scheitern will gelernt sein. Wer mit Kindern „Mensch ärgere dich nicht“ oder Ähnliches spielt, weiß wovon ich rede. In unserer Gesellschaft ist nur der Bessere, der Schnellere, der Perfektere derjenige, der am Ende zählt. Das Scheitern und Verlieren, hat anscheinend keinen Platz. Da wird man schnell zum Looser. Tränen und Wutausbrüche gibt es da nicht nur bei Kindern.

Aber genau darin ist uns als Christen, Jesus ein Vorbild: loslassen, verlieren können, scheitern, auch wenn es weh tut. Während seines ganzen öffentlichen Lebens hat Jesus gezeigt, dass Menschen, die nicht zu den Gewinnern des Lebens zählen, von ihm und vor allem von Gott, dem Vater, angenommen und geliebt sind. Gerade den Loosern zeigte er seine Liebe und Achtung. Schon zu Lebzeiten konnten die Menschen erkennen, dass in Jesu Nähe die Gescheiterten, die Sünder, die Armen und Kranken aufgerichtet wurden und Ansehen und Wertschätzung erhielten. Das war Jesu Programm – es ging über die Kreuzigung und den Tod hinaus und wurde in der Auferstehung für alle, die Augen und Ohren dafür hatten, sichtbar.

Wenn wir in den Widrigkeiten des Alltags, ein Auf und Ab erleben zwischen Glück und Leid, Freude und Schmerz, Geburt und Tod, dann kommt uns Jesus entgegen und lehrt uns und hilft uns, zu akzeptieren, anzunehmen und durchzustehen. Ohne Karfreitag gibt es keinen Ostersonntag.

Jesus, zeige mir in meinem Verlieren und Scheitern dein Gesicht und begegne mir mit Trost und Liebe!

Ihre Gemeindereferentin Gertrud Hankl

## FEST KREUZERHÖHUNG

Am 14. September begehen Christen rund um den Globus das Fest „Kreuzerhöhung“. Daher einige Bemerkungen zu dem Zeichen des Kreuzes, das in ganz Europa auf Bergen, an Waldrändern, an Hauswänden, auf Kirchendächern und anderswo zu sehen ist. Aufmerksame Besucher z.B. aus Asien nehmen die Kreuze wahr und registrieren: Das ist das am meisten verbreitete Symbol der Europäer. Wie Buddha-Statuen den fernen Osten prägen, Hindutempel Indiens, so prägt das Kreuz Europa. Es vermittelt die Botschaft: Das Wichtigste im Leben ist die Liebe zum Nächsten – wenn es sein muss, bis zum eigenen Tod. Diese Grundbotschaft hören die Europäer seit 2000 Jahren. Der Kontinent wurde teilweise davon geprägt. Das Kreuz bleibt auch heute ein Aufruf. Wenn die Europäer aber bald nicht mehr wissen, wie der Mann am Kreuz heißt, dann verliert Europa seine Identität. Europa ist dabei. Das ist die zentrale kulturelle und gesellschaftliche Herausforderung heute.



P. Eberhard v. Gemmingen SJ, In: Pfarrbriefservice.de  
Bild: Stefan Anzinger, Pfarrbriefservice.de

## CARITAS-HERBSTSAMMLUNG

Die Caritas im Bistum Regensburg sieht sich neuen Herausforderungen gegenüber. Inflation und hohe Lebenshaltungskosten treffen insbesondere Menschen hart, die bereits jetzt an oder unter der Armutsgrenze leben. Caritasdirektor Weißmann wirbt daher um breite Unterstützung der kommenden Caritas-Sammlung. Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, finden bundesweit die großen Caritas-Sammlungen statt. Die kommende Herbstsammlung ist vom 25. September bis 1. Oktober. Den Auftakt bildet die Kirchenkollekte am Sonntag, den 24. September. Über 700 Pfarreien im Bistum Regensburg engagieren sich. Zahlreiche Ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler sind unterwegs. Ohne sie wäre die Sammlung nicht denkbar. In manchem Sammlungsjahr kamen auf diese Weise bis zu zwei Millionen Euro Spendengelder zusammen. Die Hälfte der Spendenerlöse aus der



CaritasSammlung geht an den Diözesan-Caritasverband Regensburg. Die Caritas finanziert damit Hilfen und Dienste, die nicht oder nur teils staatlich finanziert werden. Dazu zählen beispielsweise Beratungsangebote in der Allgemeinen Sozialberatung, in der Schuldner-, in der Asyl- und Migrationsberatung oder in der Suchthilfe. Die Spenden werden aber auch individuell für Not- und Katastrophenfälle eingesetzt. „Das Geld, das in Form von Spenden zu uns kommt, wird ohne Abzug von Verwaltungskosten und ohne großen bürokratischen Aufwand dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist“, sagt Weißmann. Die andere Hälfte der Spenden verbleibt in den Pfarreien. Es geht um konkrete, individuelle Nothilfen für Menschen vor der eigenen Kirchentür.

## STERBEN IN WÜRDE

Zu einem Thema, das aktuell wieder kontrovers diskutiert wird, einige Gedanken von der Homepage der Dt. Bischofskonferenz:

Viele Menschen fürchten sich davor, dass sie am Lebensende unnützlich und einsam sind und nicht mehr über sich selbst bestimmen können. Sie fürchten sich vor Schmerzen und einem schwer ertragbaren Schwebestadium zwischen Leben und Tod. Sie möchten in Würde sterben können. Seit einiger Zeit ist eine Debatte entbrannt, ob aktive Sterbehilfe und assistierter Selbstmord erlaubt werden sollten. Dürfen wir der Erlösung von Leid und Schmerz nachhelfen? Eine Gruppe von Medizinern hat die Forderung an die Politik gestellt, das Verbot von Hilfe bei der Selbsttötung aufzuheben und dies Ärzten unter bestimmten Umständen zu erlauben.

Die Frage, ob wir aktiv am Tod eines anderen Menschen mitwirken dürfen, auch wenn er sich dies wünscht, ist nur oberflächlich eine strafrechtliche. Sie sprengt den Rahmen der staatlichen Regulierungsmöglichkeiten, denn sie berührt im Wesentlichen unsere Einstellung zur Würde des Menschen; ihre Beantwortung ist auf das Engste verknüpft mit unserem grundlegenden Menschenbild. Der Wert, den wir dem Menschen und seinem Leben zumessen, auch dann, wenn es leidvoll ist und sich dem Ende zuneigt, sollte – für Befürworter wie Gegner gleichermaßen – der Ausgangspunkt jeglicher Überlegungen bezüglich der Sterbehilfe sein.

## Das Leben eines jeden Menschen ist kostbar

Aus Sorge um den Menschen setzen sich Christen dafür ein, dass das Leben eines jeden Menschen – gerade auch in der Nähe des Todes – zu jedem Zeitpunkt geschützt wird. Sie glauben daran, dass wir alles, was ist, Gott verdanken. Gott hat den Menschen als sein Abbild geschaffen und ihm eine unantastbare Würde verliehen. Diese Würde gründet nicht in seiner Leistung oder in dem Nutzen, den er für andere hat. Die Würde des Menschen folgt daraus, dass Gott ihn bejaht. Aus dem Wissen um Gottes Zuwendung und Liebe heraus, darf und kann der Mensch auch im Leiden und im Sterben sein Leben bejahen und seinen Tod aus Gottes Hand annehmen. Aus der Überzeugung, dass das menschliche Leben von Gott geschenkt ist, folgt auch die Überzeugung, dass der Mensch keine volle

Verfügungsgewalt über sein Leben haben kann. Christen müssen bekennen: In Würde stirbt, wer anerkennt, dass sein Leben als solches unverfügbar ist. Es hat einen Wert in sich, auch wenn der Körper keine Leistung erbringt oder nicht voll funktionsfähig ist. Die Entscheidung gegen das eigene Leben, auch wenn es durch Schmerzen und Leid geprägt ist, widerspricht fundamental dem Wesen des Menschen. Anfang und Ende des Lebens sind der Verfügung des Menschen entzogen. Daraus folgt, dass der Tod nicht herbeigeführt werden sollte.

### **Sterbende begleiten und den Tod zulassen**

Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass der Tod zugelassen werden darf. Sterben in Würde zu ermöglichen, bedeutet aus christlicher Sicht, dass der Sterbende an der Hand eines Menschen stirbt und nicht durch sie. Gerade in seinem letzten Lebensabschnitt braucht der Mensch Zuwendung, Schutz und Trost.

Ein Sterben in Würde für jeden Menschen zu ermöglichen, ist daher auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die katholische Kirche spricht sich nachdrücklich gegen alle Formen der aktiven Sterbehilfe und der Beihilfe zur Selbsttötung aus. Sie ist der Überzeugung, dass der Staat dann ein würdevolles Sterben ermöglicht, wenn er die flächendeckende medizinische und pflegerische Begleitung Schwerstkranker und Sterbender in den Mittelpunkt stellt und nach Kräften fördert. Die Kirche beteiligt sich hier mit einer intensiven seelsorglichen Betreuung der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Es ist notwendig, die Palliativversorgung und die Hospizarbeit in ambulanten und stationären Einrichtungen zu fördern und auszubauen. Sie stellen eine zunehmend wichtige Antwort auf die Lebenslage und Bedürfnisse der Menschen dar. Viele haupt- und ehrenamtliche Hospizhelfer leisten einen wertvollen Dienst, indem sie Menschen im Sterben beistehen.

Die Gesellschaft darf nicht zulassen, dass der künstlich herbeigeführte Tod in der Endphase eines Lebens zu einer ärztlichen Dienstleistung wird. Eine gesetzliche Regelung, die derartige Angebote duldet, würde dazu führen, dass der innere und äußere Druck auf alle Alten, Schwerkranken und Pflegebedürftigen zunimmt, von derartigen Optionen Gebrauch zu machen – um keine Last für Angehörige zu sein.

### **Ein Klima der selbstverständlichen Solidarität schaffen**

Ein würdevolles Sterben kann die Gesellschaft aber nur dann gewährleisten, wenn sie ein Klima der selbstverständlichen Solidarität und Hilfe schafft, in der sich Sterbende nicht als Last empfinden. Wer die Humanität schützen und die Freiheit des Sterbenden wahren will, muss gleichsam einen Schutzraum eröffnen, in dem umfassende palliativmedizinische Betreuung und helfende, liebende Annahme stattfinden.

Die Kirche setzt sich dafür ein, dass anerkannt wird: Der Mensch ist Mensch bis zuletzt. Aus christlicher Sicht soll der Tod eines Menschen nicht künstlich hinausgezögert werden, wenn es keine Chance mehr auf Heilung oder ein erträgliches Leben gibt. Den Tod willentlich herbeizuführen aber kann aus christlicher Perspektive keine Alternative zu einer liebevollen und mitfühlenden Begleitung des Menschen auf seiner letzten Wegstrecke sein.

# GOTTESDIENSTORDNUNG IN MÜNCHENREUTH

## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. September 2023

### 22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:  
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

### So. 03.09.23 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 **Messe auf der Kappl**

Für + Angehörige von Katharina und Tobias Weig

Di. 05.09.23

08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**

Für + Verwandtschaft von Agnes Bauer

Mi. 06.09.23

19:00 **Rosenkranz für geistliche Berufe vor dem ausgesetzten  
Allerheiligsten**

19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**

Für + Sohn Thomas und Bruder Josef von Betty Männer

Do. 07.09.23

19:30 **Abendmesse in Schloppach**

Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen

Sa. 09.09.23 **Hl. Petrus Claver**

19:00 **Beichtgelegenheit**

19:30 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**

Für + Eltern von Sandra Wifling

## 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. September 2023

### 23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium:  
Matthäus 18,15-20



Ulrich Loose

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. «

- So. 10.09.23** 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
 Kollekte für die Kommunikationsmittel und den St. Michaelsbund  
**09:30 Ehejubiläumsgottesdienst auf der Kappl**  
 Für + Eltern und Bruder von Rita Eckert mit Familie  
 Mitgedenken für + Bruder Ludwig und Schwägerin Hildegard von  
 Monika Neubauer
- Di. 12.09.23** Heiligster Name Mariens  
**08:30 Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**  
 Für + Angehörige von Familie Josef Rosner  
**20:00 Rosenkranzandacht in Groppenheim**
- Mi. 13.09.23** Hl. Johannes Chrysostomus  
**19:00 Rosenkranz**  
 Gebetsanliegen des Papstes für September: Beten wir für die  
 Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den  
 Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder  
 übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.  
**19:30 Abendmesse in der Pfarrkirche**  
 Für + Walter Günthner von Familie Kunz
- Fr. 15.09.23** GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS  
**15:30 Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche**  
 Zu Ehren der Hl. Schutzengel von Familie Otto Hecht
- Sa. 16.09.23** Hl. Kornelius und hl. Cyprian  
**19:30 Vorabendmesse in der Pfarrkirche**  
 Für + Angela und Otmar Grillmeier von Agnes Bartl

## 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. September 2023

### 24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:  
Matthäus 18,21-35



Ulrich Loose

» Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. «

- So. 17.09.23** 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
**09:30 Messe auf der Kappl**  
 Für + Johann Bauer von seiner Familie

Di. 19.09.23 Hl. Januarius  
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**  
Für + Anni Fröhlich von Marianne Hübner

Mi. 20.09.23 Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul  
19:00 **Rosenkranz**  
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**  
Für + Ludwig Kunz vom Priesterhilfswerk

Do. 21.09.23 Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist  
19:30 **Abendmesse in Schloppach entfällt!**

Fr. 22.09.23 Hl. Emmeram, Bischof  
15:30 **Schülermesse in der Pfarrkirche**  
Für + Verwandtschaft von Gerlinde Bauer

Sa. 23.09.23 PATROZINIUMSGOTTESDIENST ST. EMMERAM  
Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)  
13:00 **Kirchl. Trauung auf der Kappl von Barbara (geb. Kraus) und Christopher Ernstberger**  
19:00 **Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschl. Pfarrfamilienabend im Vereinsheim**  
Zu Ehren der Hl. Schutzengel von Marianne Ernstberger

## 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. September 2023

### 25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:  
Philipper 1,20ad-24.27a

Evangelium:  
Matthäus 20,1-16a



Ulrich Loose

» Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. «

So. 24.09.23 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Caritas-Kollekte  
09:30 **Messe auf der Kappl mit anschl. Kirchenführung für alle Interessierten**  
Für + Erwin Fischer zum 20. Todestag von Familie Elis Fischer



# GOTTESDIENSTORDNUNG IN WALDSASSEN

## **Montag, 04. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis**

**Kloster: 19.00 Uhr** hl. Messe Renate Riedl f. + Eltern (368); Renate Riedl f. + Großeltern (369 Mg)

## **Dienstag, 05. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis**

**8.00 Uhr** hl. Messe

**Alt. St. Martin:** 15.00 Uhr hl. Messe Fam. Lendner zu immerwährenden Hilfe (571)

## **Mittwoch, 06. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis**

**8.00 Uhr** hl. Messe f. + Erna und Willi Franz von den Kindern (900)

## **Donnerstag, 07. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis**

**18.30 Uhr** Rosenkranz um geistliche Berufe

**19.00 Uhr** Erste Jahrtagsmesse f. + Anna Bäuml (676); f. + Rita Frank und Angehörige (St. 150 Mg); **Gestaltg.:** Orgelimprovisationskurs KUBZ

## **Freitag, 08. Sept. – MARIÄ GEBURT**

**16.30 Uhr** Kinderkirche „Der barmherzige Samariter“

**19.00 Uhr** Trauerandacht

**Alt. St. Martin:** 9.00 Uhr hl. Messe

## **Samstag, 09. Sept. – Hl. Petrus Claver, Marien-Samstag**

**Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr**

**17.30 Uhr** Rosenkranz

**18.00 Uhr** Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – Erste Jahrtagsmesse f. + Ernst Friedrich (713); Fam. Kropf f. + Inge, Ludwig und Ingo Wittmann (320 Mg)

**Sonntag, 10. Sept. – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS; Welttag der sozialen Kommunikationsmittel; Kollekte für die Kommunikationsmittel und den St. Michaelsbund; Segnung der Schulanfänger**

**Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr**

**8.00 Uhr** hl. Messe f. + Emma Schnurrer zum 20. Sterbetag (486); f. + Lucia Wimmer und f. + Angehörige (515 Mg)

**9.30 Uhr** Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

**11.00 Uhr** hl. Messe f. + Ehemann Lorenz Rosner sowie f. + Eltern August und Maria Riedl (342); Fam. Arnold f. + Anna Ott sowie f. + Angehörige (384 Mg)

## **Montag, 11. Sept. – der 23. Woche im Jahreskreis**

**Kloster: 19.00 Uhr** hl. Messe f. + Josef Rahn von seiner Familie (476)

## **Dienstag, 12. Sept. – Heiligster Name Mariens**

**9.45 Uhr** Ökumen. Wortgottesdienst der Realschule im Stiftland

**11.00 Uhr** Ökumen. Segnungsgottesdienst der Schulanfänger der Markgraf-Diepold-Schule

**Alt. St. Martin:** 15.00 Uhr hl. Messe

## **Mittwoch, 13. Sept. – Hl. Johannes Chrysostomus**

**8.15 Uhr** Ökumen. Wortgottesdienst der Mittelschule

**9.15 Uhr** Wortgottesdienst der Mädchen-Realschule

## **Donnerstag, 14. Sept. – KREUZERHÖHUNG**

**8.15 Uhr** Wortgottesdienst der Markgraf-Diepold-Schule Klassen 2 - 4

**18.45 Uhr** Abendlob

**19.00 Uhr** hl. Messe f. + Karolina und Gerhard Illmann (719); f. + Ehefrau Gertraud Sommer (594 Mg)

## **Freitag, 15. Sept. – Gedächtnis der Schmerzen Mariens**

**Alt. St. Martin:** 9.00 Uhr hl. Messe Annelies Rosner f. + Anna und Ferdinand Sirtl (459)

## **Samstag, 16. Sept. – Hl. Kornelius, hl. Cyprian**

**Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr**

**17.30 Uhr** Rosenkranz

**18.00 Uhr** Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – hl. Messe Markus und Wolfgang Söllner f. + Onkel Johann Tomsche (59); Konrad und Veronika Rosner zum Dank (406 Mg)

## **Sonntag, 17. Sept. – 24. SONNTAG IM JAHRSKREIS**

**Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr**

**8.00 Uhr** hl. Messe f. + Mutter Irene Pausch (527)

**10.00 Uhr** Wallfahrt zum Geschändeten Heiland – Hauptzelebrant und Prediger Hwst. H. Stiftspropst Eduard Fischnaller, Kloster Neustift, Brixen - Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.; Nach dem Gottesdienst Einzelsegnung mit dem Kreuzreliquiar

**11.00 Uhr** hl. Messe entfällt!

**Montag, 18. Sept. – Hl. Lambert**

**Kloster: 19.00 Uhr** Erste Jahrtagsmesse f. + Christl Könitzer (1036)

**Dienstag, 19. Sept. – Hl. Januarius**

**8.00 Uhr** hl. Messe Fam. Horcher f. + Mutter Erna Horcher (370); f. + Nachbarin Johanna Wagner (606 Mg)

**Alt. St. Martin: 15.00 Uhr** hl. Messe Fam. Steinkohl f. + Hans Steinkohl (572)

**Mittwoch, 20. Sept. – Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul**

**8.00 Uhr** hl. Messe Hwst. H. Prälat Franz Seraph Günthner f. die Bahnwärterscheleute Johann und Anna Günthner und deren Kinder (St. 107); f. + Schulkameradinnen 1936/37 (607 Mg)

**Donnerstag, 21. Sept. – HL. MATTHÄUS**

**18.45 Uhr** Abendlob

**19.00 Uhr** hl. Messe f. + Rositha Schöner von ihrer Familie (605)

**Freitag, 22. Sept. – HL. EMMERAM, Bischof**

**Alt. St. Martin: 9.00 Uhr** hl. Messe Elisabeth Härtl f. + Ehemann Josef (600)

**Samstag, 23. Sept. – Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)**

**Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr**

**17.30 Uhr** Rosenkranz

**18.00 Uhr** Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – hl. Messe Schülerjahrgang 1943 der Mittelschule Waldsassen f. + Mitschülerinnen und Lehrkräfte (252)

**Sonntag, 24. Sept. – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS; Welttag der Migranten und Flüchtlinge; Caritas-Kollekte**

**Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr**

**8.00 Uhr** hl. Messe Marianne Helm f. + Mutter Berta Zeitler (402)

**9.30 Uhr** Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

**11.00 Uhr** hl. Messe f. + Maria Zielinski von ihrer Familie (353); Fam. Döllinger f. bds. + Angehörige (510 Mg)

# FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Erstklässlern und ihren Eltern, aber natürlich auch allen Lehrerinnen und Lehrern wünschen wir einen guten Start in das neue Schuljahr.

Die ökumenische Segnung für die 1. Klassen unserer Grundschule findet am Dienstag, 12. September 2023, um 11.00 Uhr in der Basilika statt. Alle Angehörigen sind zur Mitfeier recht herzlich eingeladen!



## INFOS UND HINWEISE

- Pfarrer Dr. Thomas Vogl ist unter der Telefonnummer 09632/1387 über das Pfarrbüro in Waldsassen oder per E-Mail [pfarrer@pfarrei-waldsassen.de](mailto:pfarrer@pfarrei-waldsassen.de), erreichbar.

- **Messintentionen für das Jahr 2023** werden bei Christine Sommer nach den Gottesdiensten, sowie telefonisch angenommen. Tel.-Nr.: 09632 / 9246620

- **Ehejubiläum** Am 10.09. um 09:30 Uhr feiern wir den alljährlichen Ehejubiläumsgottesdienst in der Kappl. Die Ehejubilare und ihre Angehörigen sind im Anschluss an den Gottesdienst auf einen kleinen Umtrunk vor der Kirche eingeladen.

- **17. Wallfahrtstag zum Geschändeten Heiland** Am Sonntag, 17. September 2023, feiern wir in der Basilika um 10.00 Uhr den Wallfahrtsgottesdienst zusammen mit Hwst. H. Propst Eduard Fischnaller vom Kloster Neustift bei Brixen (Südtirol). Nach dem Gottesdienst wird wieder die Einzelsegnung mit der Auflegung des Kreuzreliquiars angeboten.

- **Seniorentreff** Am 21. September fährt der Seniorentreff zum Kaffeetrinken/Brotzeit auf die Kösseine zum „Kösseinehaus“. Es werden lediglich 200 Meter zu Fuß zu bewältigen sein. Bitte bei Christine Sommer nachfragen ob noch Plätze frei sind.

- **„Emmerami“** Am 23. September feiern wir um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche den Patroziniumsgottesdienst. Anschließend sind alle Pfarrangehörigen beim Pfarrfamilienabend mit Bilderrückblick und kleinen Überraschungen zum geselligen Beisammensein ins Vereinsheim eingeladen.

- **Kapplführung** Für alle Interessierten wird am 24.09. nach dem Gottesdienst eine Kirchenführung angeboten.

- **Caritas-Herbstsammlung** Vom 25.09. bis 01.10.2023 findet die Haussammlung der Caritas-Herbstaktion statt.